Bielefelder Wirtschaftsbericht 2020

Zahlen – Daten – Fakten

Herausgeber:
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE mbH)

in Kooperation mit dem Institut für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik (EWAS)

Die im vorliegenden Bericht verwendeten Datenquellen sind die jeweils aktuellsten, die zur Zeit der Berichterstellung im April 2020 vorlagen und eine zeitliche Verlaufsbetrachtung und einen Vergleich auf Bundes-, Landes- und OWL-Ebene ermöglichen.

WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

DAS KOMMT AUS BIELEFELD .DE

Bis 2019: Kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigung in Bielefeld

Seit 2010 hat Bielefeld einen im OWL-, NRW- und Bundesvergleich überdurchschnittlich starken Beschäftigungszuwachs.

Mit 158.107 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag Bielefeld bereits um 27.399 Beschäftigte über dem Wert von 2010. Das entspricht einem Zuwachs um 20,9 Prozent.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum 30.9.2019: 160.625

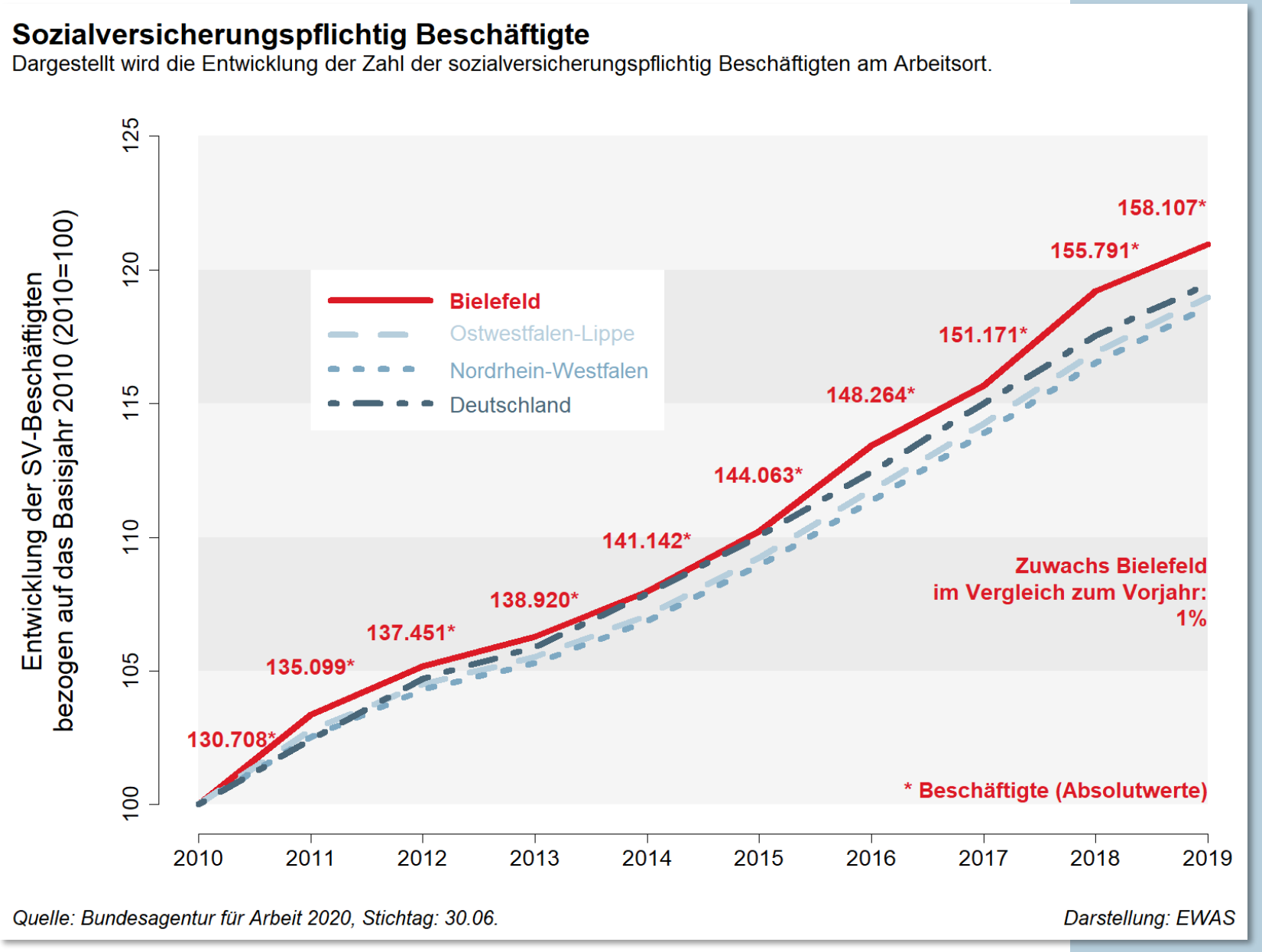
Hinweis Teilzeitbeschäftigung:

Für Juni 2019 darunter Teilzeitbeschäftigte:

52.042 Teilzeitbeschäftigte

Das entspricht 32,9 Prozent an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bielefeld insgesamt.

Teilzeitbeschäftigte 30.09.2019: 52.261



WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

Beschäftigtenentwicklung: Bielefeld unter den Top-5 in NRW

SV-Beschäftigte in Bielefeld:

30.6.2010: 130.708

…

30.6.2014: 141.142

30.6.2015: 144.063

30.6.2016: 148.264

30.6.2017: 151.171

30.6.2018: 155.791

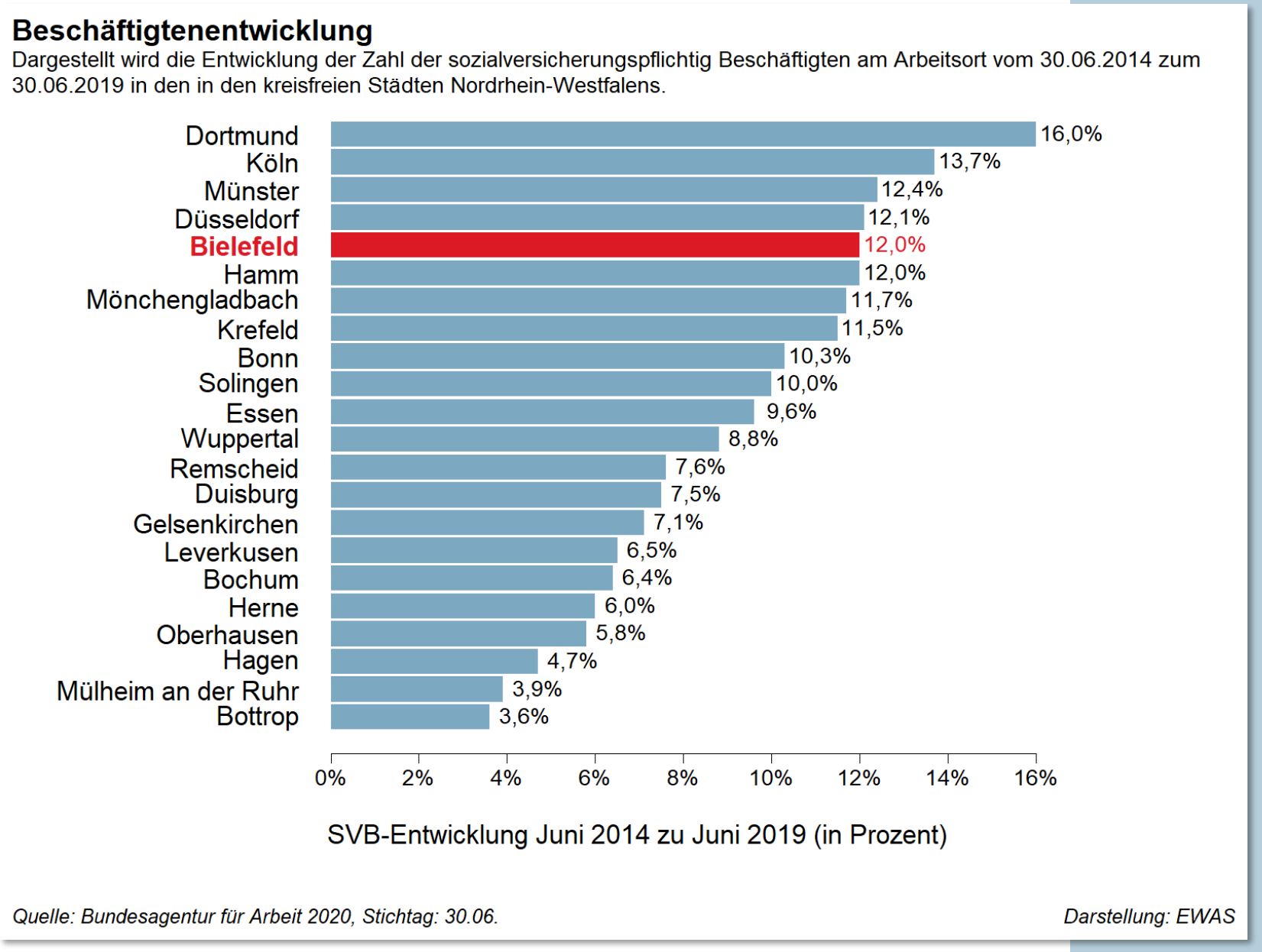
30.6.2019: 158.107

30.9.2019: 160.625

Zuwachs in den letzten 10 Jahren:

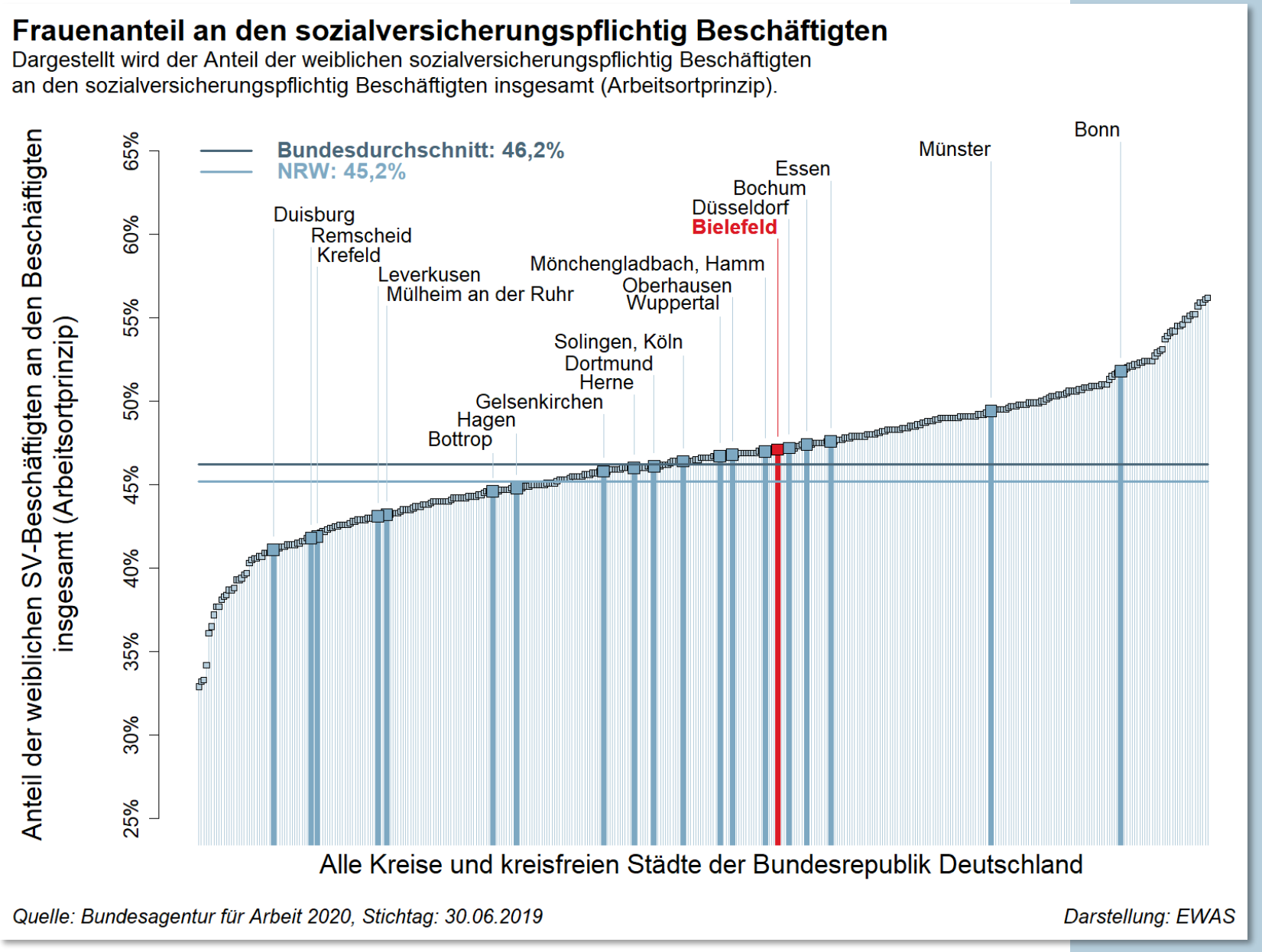
27.399 SV-Beschäftigte

= Zuwachs von 20,9 %



Überdurchschnittlich hoher Frauenanteil

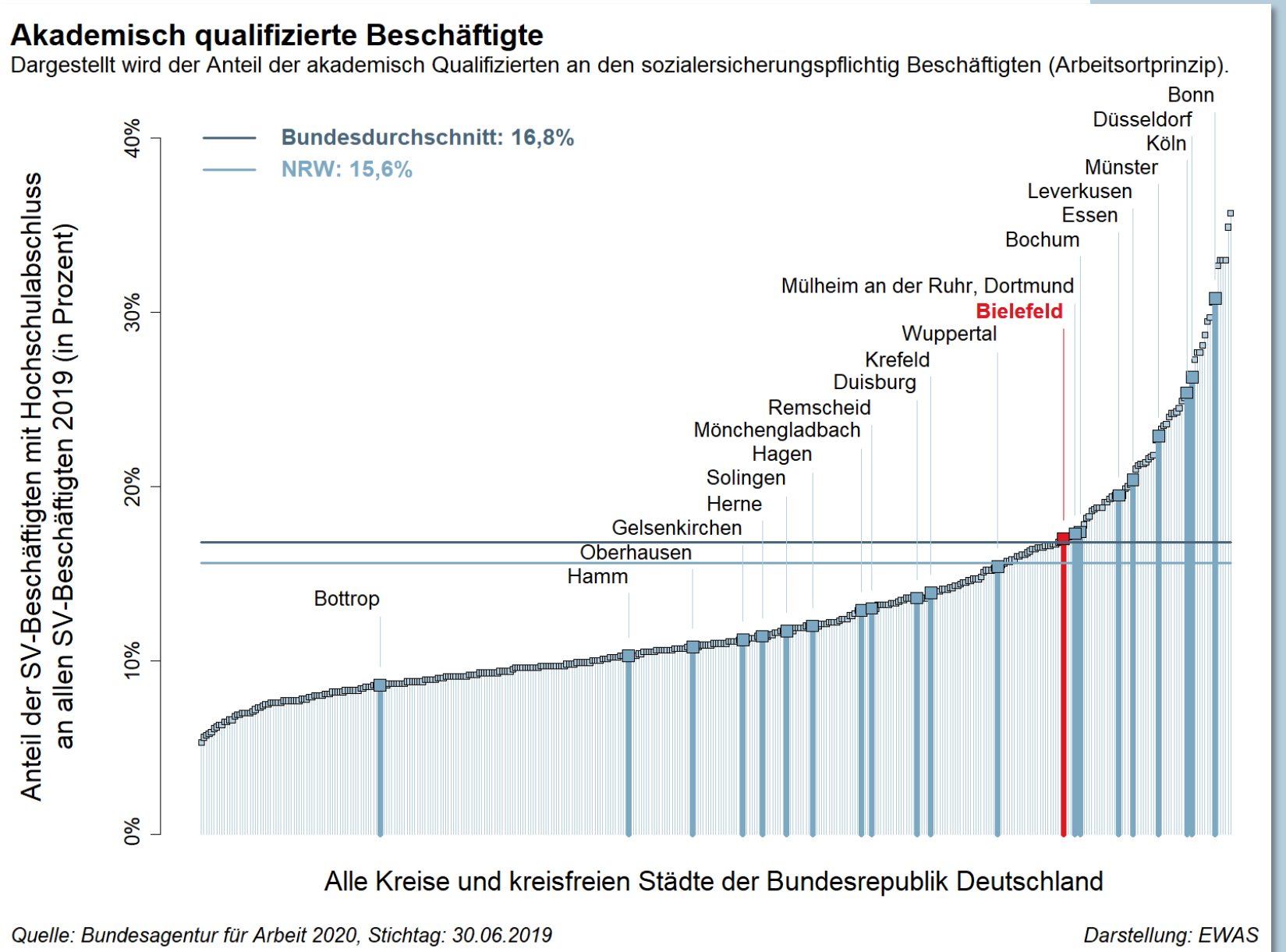
In Bielefeld sind zum 30.6.2019 74.490 Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der Anteil der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort beträgt 47,1%. Damit liegt Bielefeld sowohl über dem Bundes- als auch dem Landesdurchschnitt. Im Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen belegt Bielefeld Rang 6 von 22 und gehört damit zu den Städten mit dem höchsten Anteil.



Anteil der Hochqualifizierten in Bielefeld liegt im bundesweiten Durchschnitt

In Bielefeld sind 26.940 akademisch qualifizierte Beschäftigte tätig (Stichtag: 30.6.2019). Das entspricht einem Anteil von 17,0% an allen SV-Beschäftigten. Im Vorjahr lag die Quote bei 16,2%.

Akademisch qualifizierte Beschäftigte zum 31.9.2019: 27.322

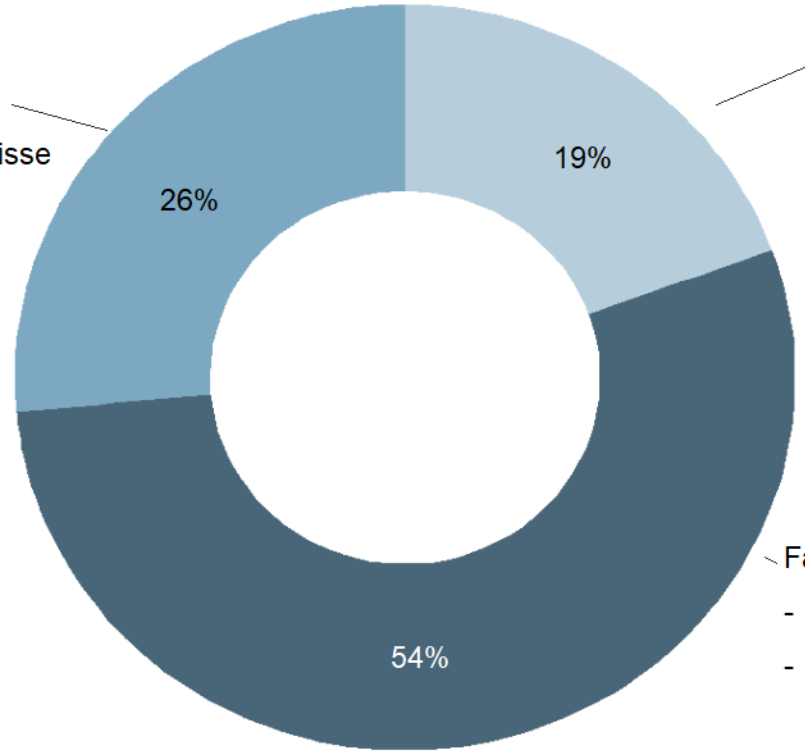


Qualifikations-profile der Beschäftigten

Anteile der Experten/Spezialisten, Fachkräfte und Helfer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (kurz: SVB) insgesamt.

Experten/Spezialisten (41.689 SVB):

- Tätigkeiten erfordern Spezialkenntnisse und -fertigkeiten bzw. hohes Kenntnis- und Fertigkeitsniveau
- Befähigung zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungs-aufgaben erforderlich
- Meister- oder Technikerausbildung oder ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss ist vorausgegangen bzw. vierjährige Hochschulausbildung und/oder entsprechende Berufserfahrung



Helfer (30.635 SVB):

- einfache, wenig komplexe Tätigkeiten
- keine oder nur geringe spezifische Fachkenntnisse erforderlich
- kein formaler beruflicher Bildungsabschluss bzw. lediglich eine einjährige Berufsausbildung

Fachkräfte (85.226 SVB):

- komplexere, stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
- fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten als Voraussetzung
- zwei- bis dreijährige Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.2019

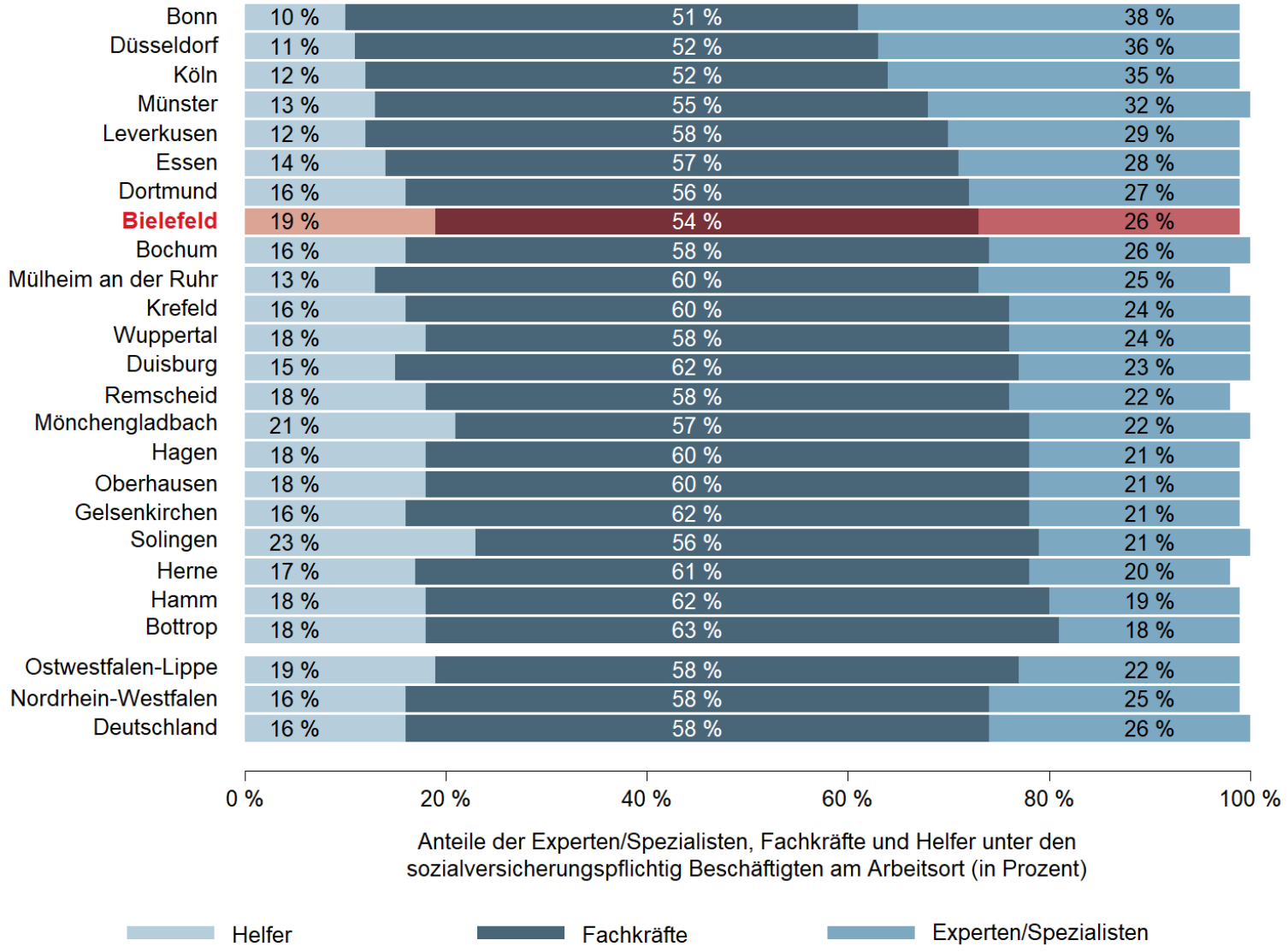
Darstellung: EWAS

Regionalvergleich der Qualifikationsanteile

Der Anteil der ‚Helfer' ist in Bielefeld im Vergleich mit den kreisfreien Städten in NRW überdurchschnittlich hoch.

Der Anteil der ‚Fachkräfte' bewegt sich mit 54% unter dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt.

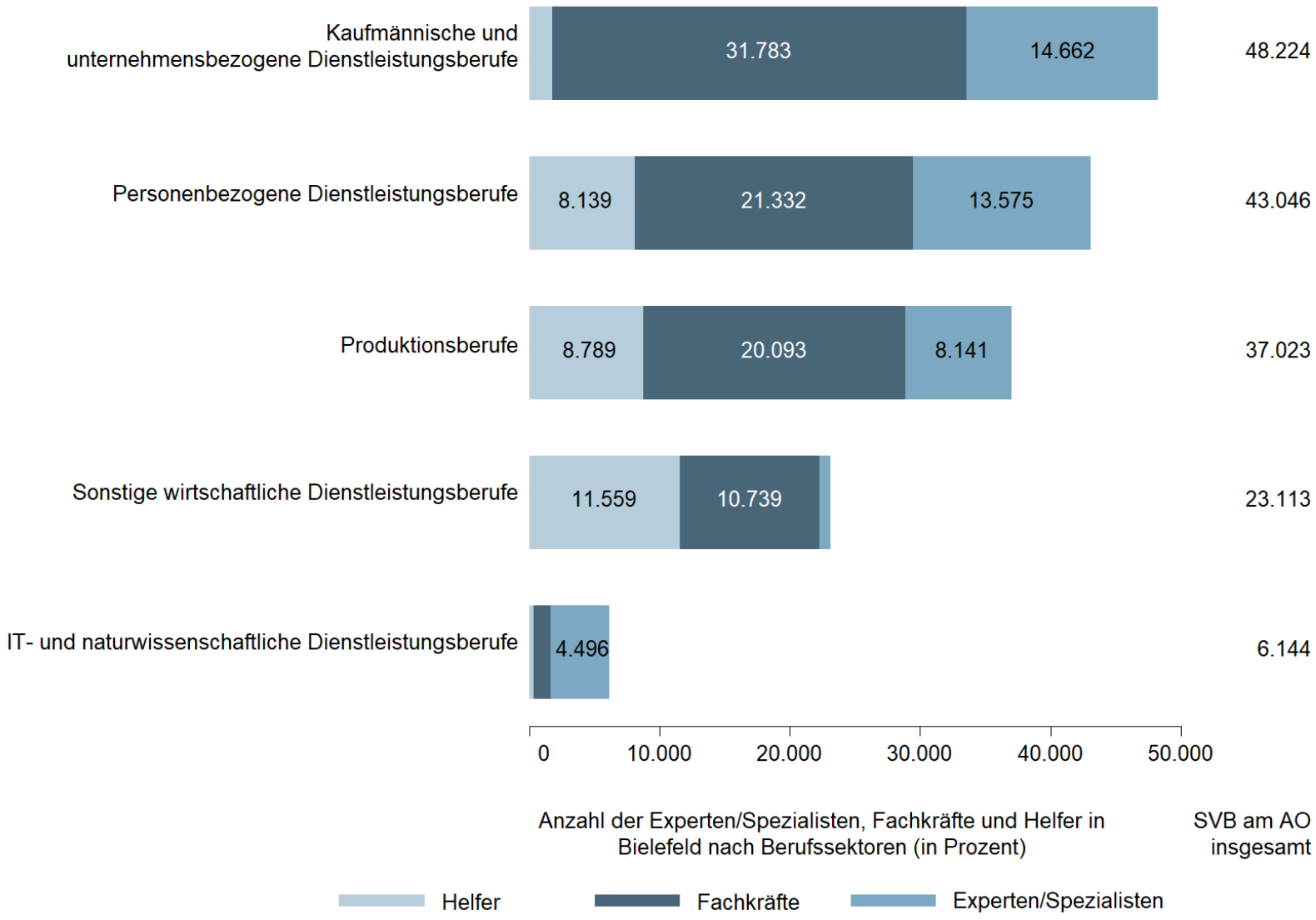
Der Anteil der Experten und Spezialisten liegt mit 26% im Bundes- und leicht über dem Landesdurchschnitt.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.2019

Darstellung: EWAS

Experten/Spezialisten – Fachkräfte – Helfer nach Berufssektoren



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.2019

Darstellung: EWAS

Produktionsberufe

- Land-, Forst- und Gartenbauberufe
- Fertigungsberufe
- Fertigungstechnische Berufe
- Bau- und Ausbauberufe

Personenbezogene Dienstleistungsberufe

- Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe
- Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe
- Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe

Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe

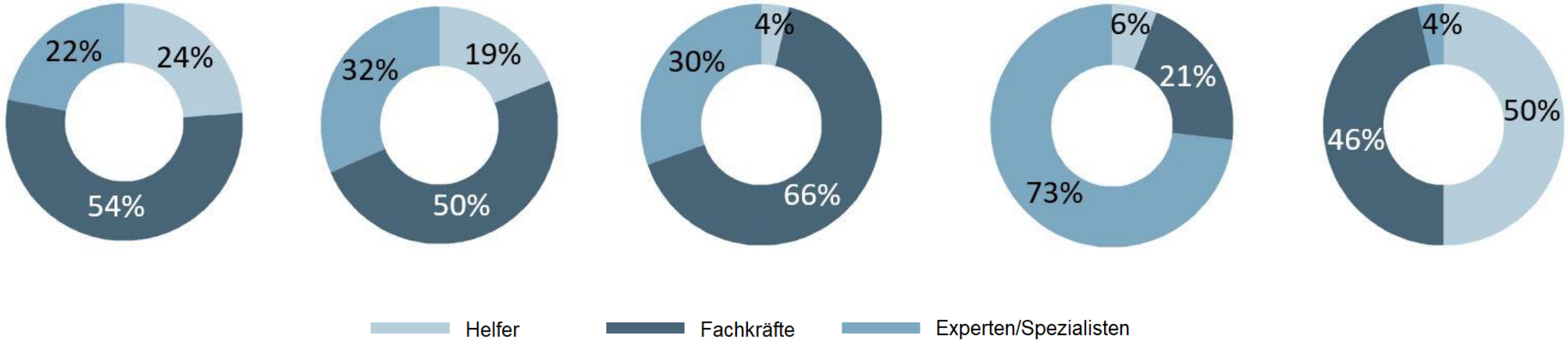
- Handelsberufe
- Berufe in Unternehmensführung und -organisation
- Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe

IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe

- IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe

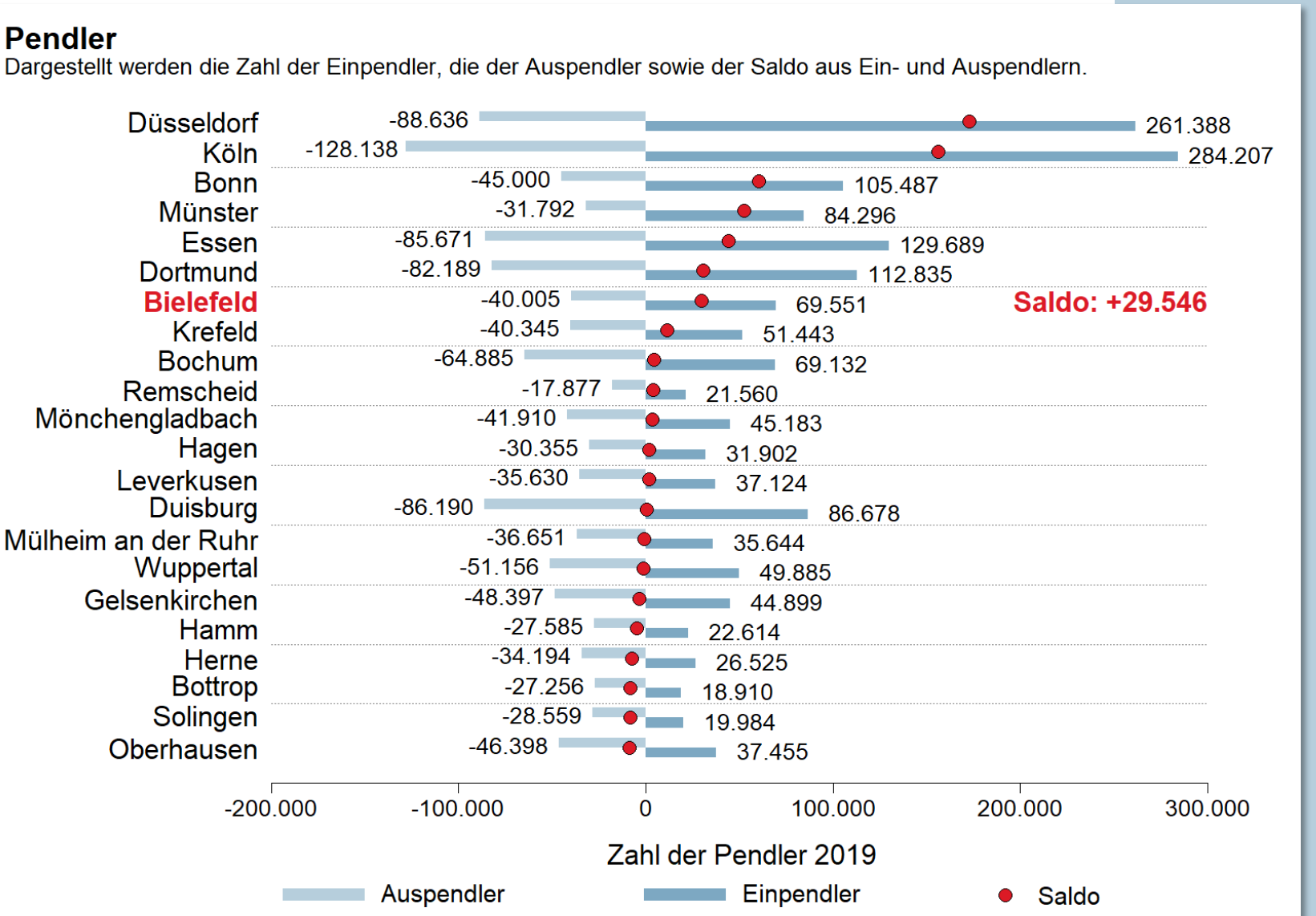
- Sicherheitsberufe
- Verkehrs- und Logistikberufe
- Reinigungsberufe



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.2019

Positiver Saldo zeigt die Bedeutung Bielefelds als Arbeitsort für die Region

Bielefeld zeigt sich auch hier als starker Wirtschaftsstandort: 69.551 Einpendlern stehen 40.005 Auspendler gegenüber – daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 29.546 Pendlern, die nicht in Bielefeld wohnen, aber ihren Arbeitsplatz in Bielefeld haben.



WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

Leichter Anstieg bei der Arbeitslosenquote

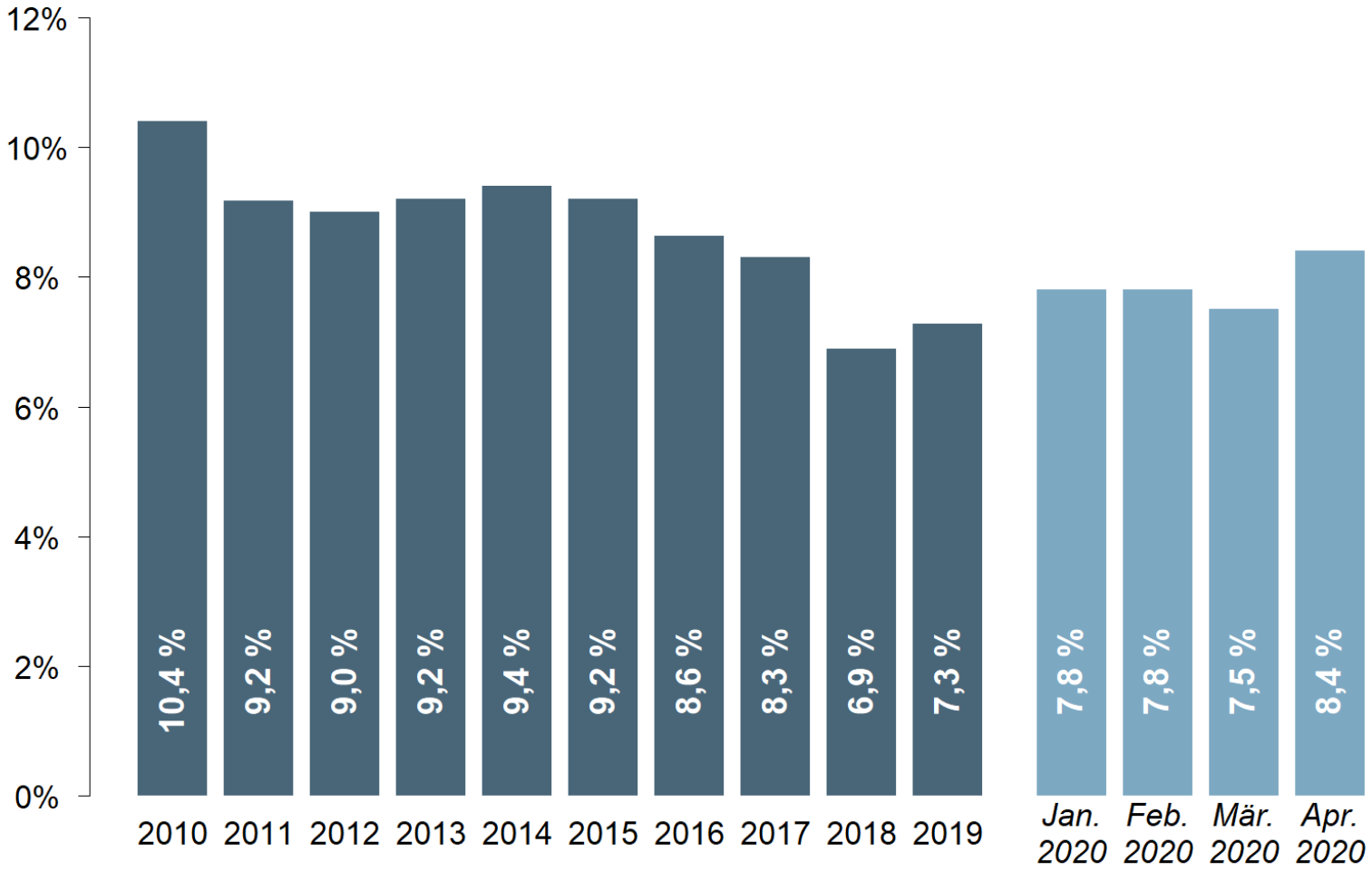
Zum 30.6.2019 waren in Bielefeld 13.025 Menschen arbeitslos gemeldet. Damit lag die Arbeitslosenquote zum 30.6.2019 in Bielefeld bei 7,3 Prozent, zum 31.3.2020 (aktuell zur Berichterstellung) bei 7,5 Prozent.

Zum Vergleich die Arbeitslosenquoten für NRW und Deutschland:

	30.06.2018	30.06.2019	Differenz
Bielefeld	6,9 %	7,3 %	+0,4 %
OWL	5,1 %	5,1 %	+0,0 %
NRW	6,7 %	6,5 %	-0,2 %
Deutschland	5,0 %	4,9 %	-0,1 %

Arbeitslosigkeit

Dargestellt wird die Entwicklung der Arbeitslosenquote in Bielefeld.

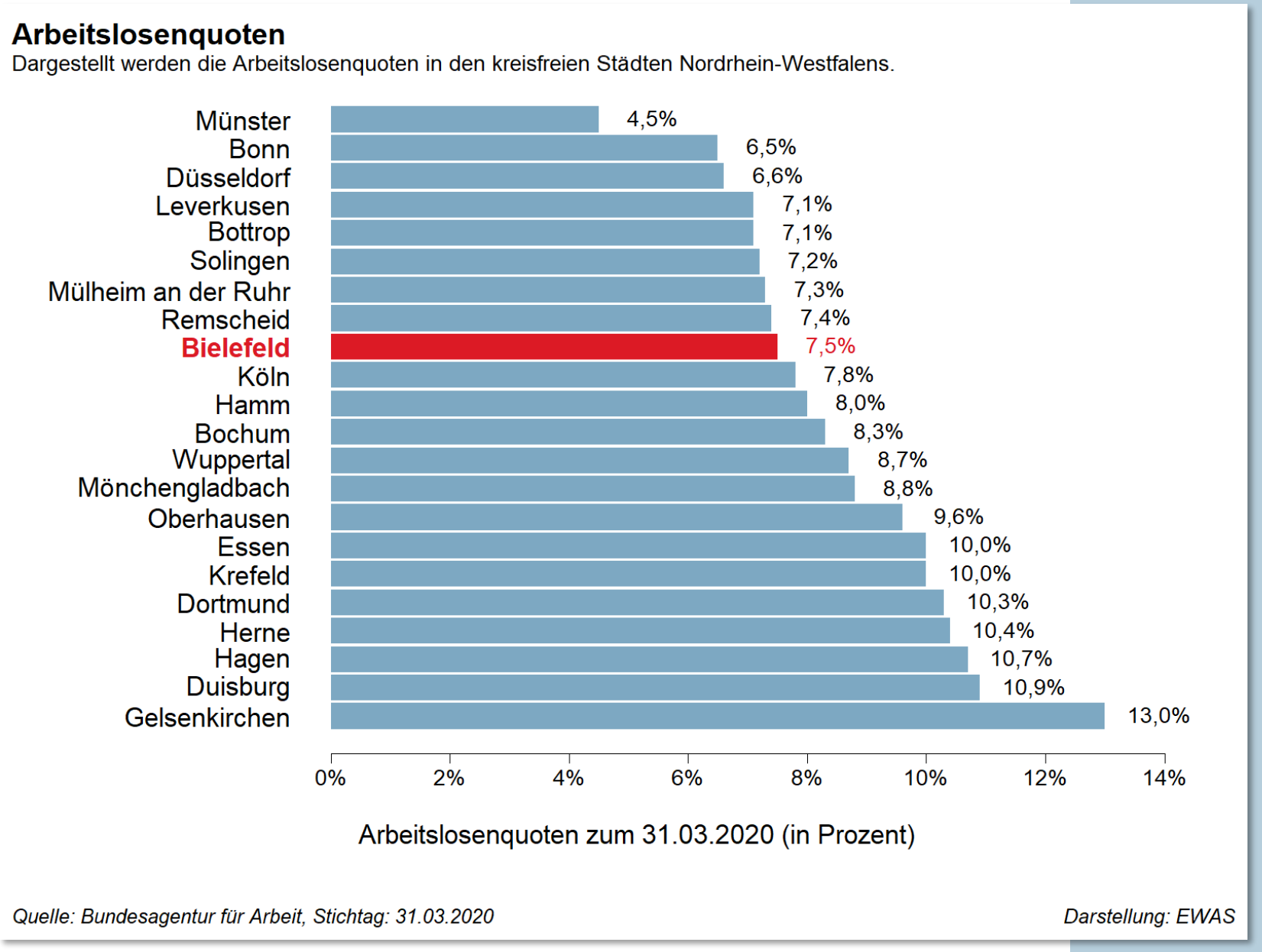


Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Aktuelle Arbeitslosenquote im Städtevergleich in NRW

Im März 2020 liegt die Arbeitslosenquote in Bielefeld bei 7,5 Prozent. Im Vergleich mit den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen belegt Rang 9 von 22.



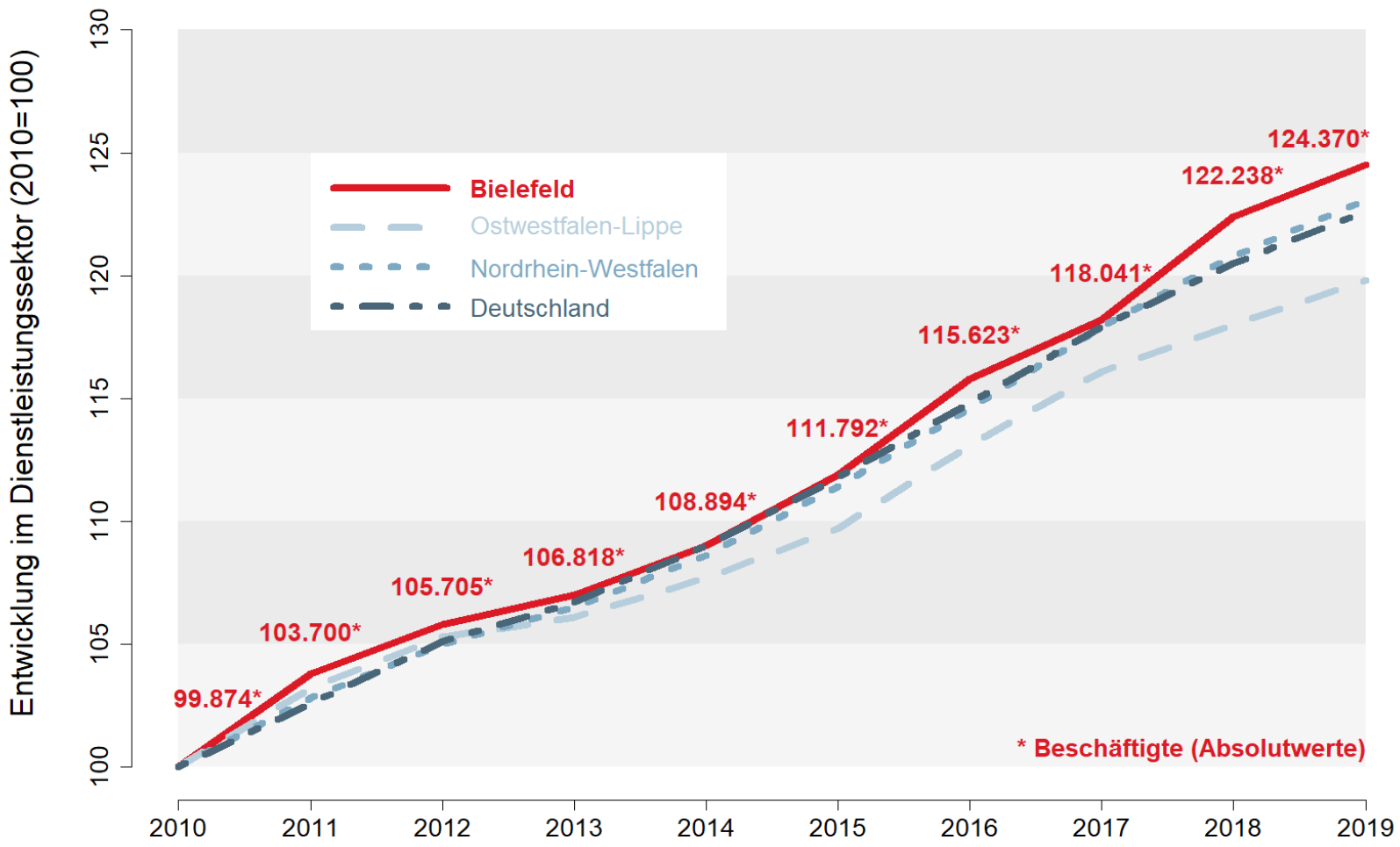
Beschäftigtenzahl im Dienstleistungssektor steigt weiter deutlich an

Entwicklung: SV-Beschäftigte im Dienstleistungssektor 2019 im Vergleich zu

2009:	+ 27,7 %
2010:	+ 24,5 %
…	
2017:	+ 5,4 %
2018:	+ 1,7 %

Entwicklung der Beschäftigten im Dienstleistungssektor

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im tertiären Sektor.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

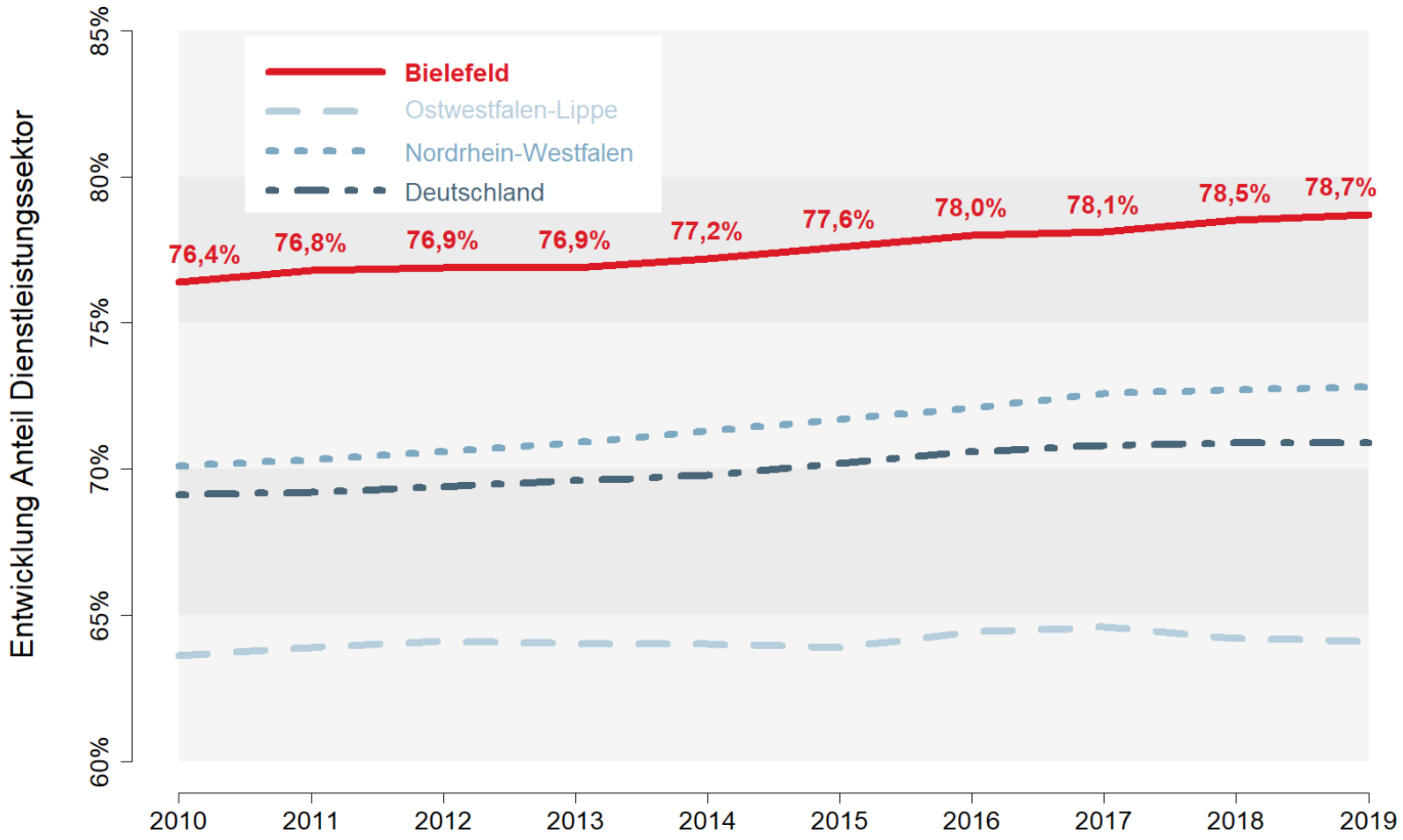
Anteil des Dienstleistungssektors überdurchschnittlich hoch

SV-Beschäftigte im Dienstleistungsbereich

	SV-Beschäftigte	Anteil an Gesamtbeschäftigung
30.06.2019	124.370	78,7 %
30.09.2019	126.153	78,5 %

Entwicklung Anteil Dienstleistungssektor

Dargestellt wird die Entwicklung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im tertiären Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt.



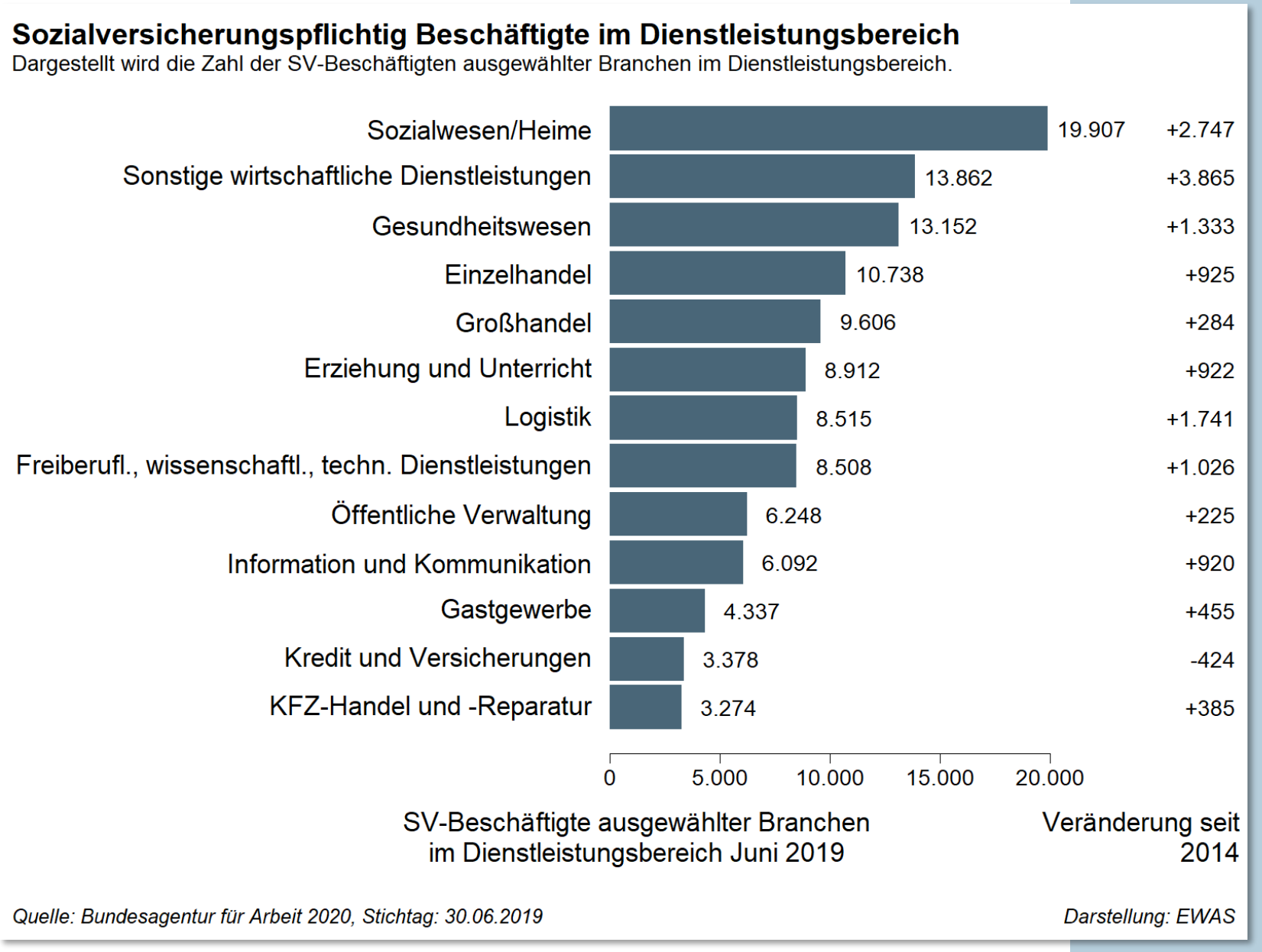
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtage: 30.06.

Darstellung: EWAS

Starke Branchen in der Dienstleistung

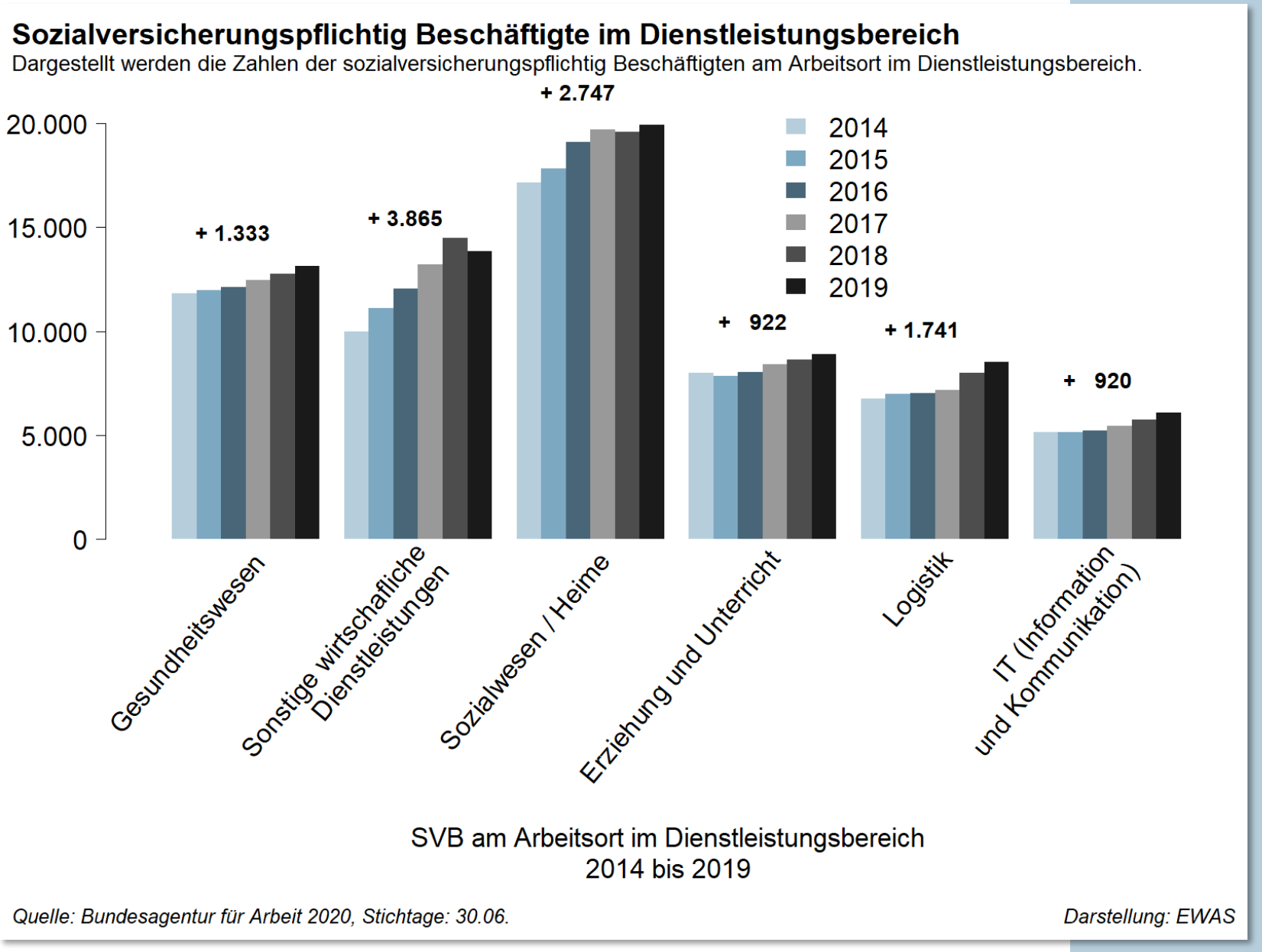
Bielefeld ist ein starker Dienstleistungs-standort.

Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Sozialwesen/Heime (19.907 Beschäftigte) und den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (13.862 Beschäftigte).



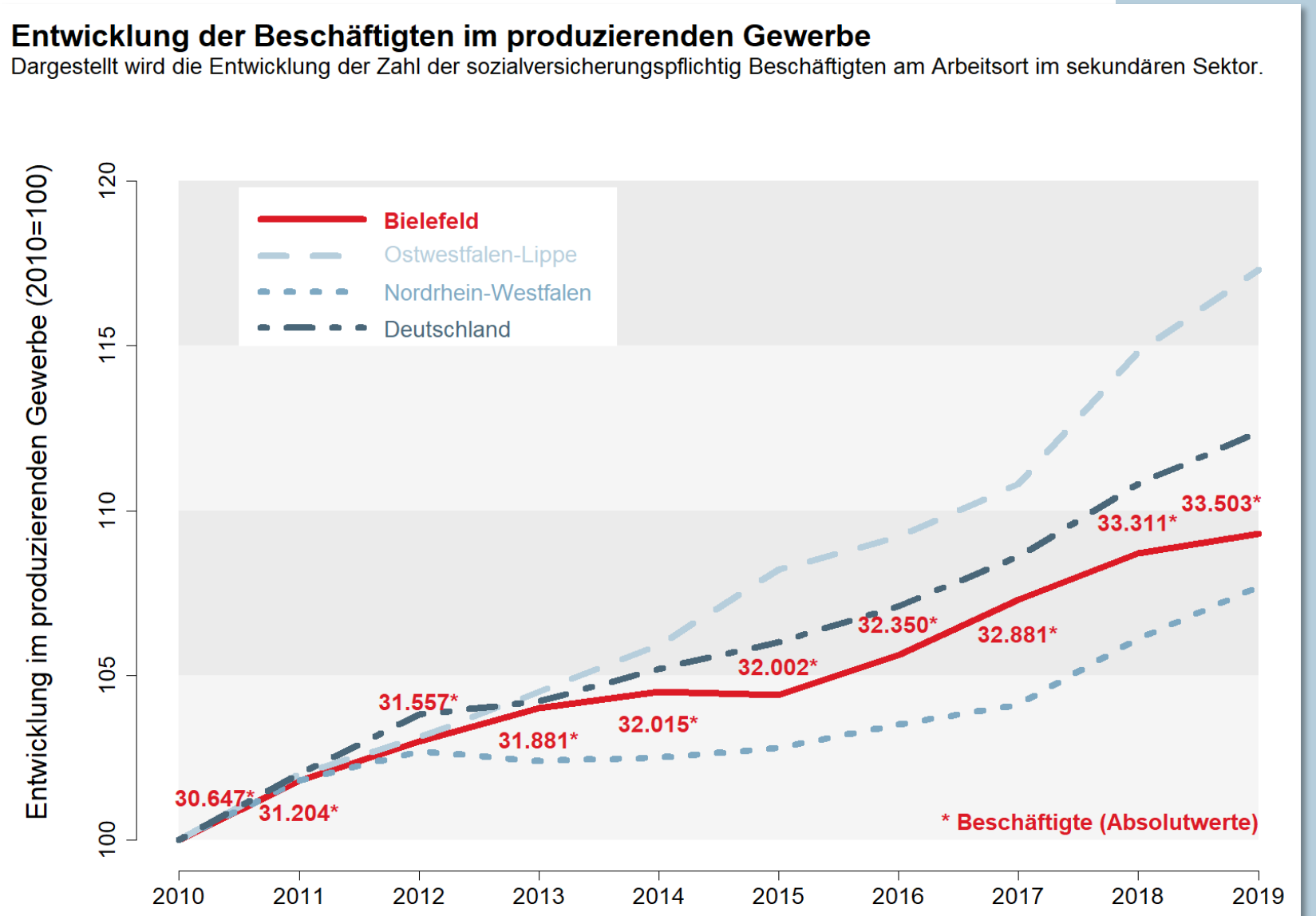
Entwicklungen in den Dienstleistungsbranchen

	30.6.2014	30.6.2019
Gesundheitswesen	11.819	13.152
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9.997	13.862
Sozialwesen / Heime	17.160	19.907
Erziehung und Unterricht	7.990	8.912
Logistik	6.774	8.515
IT (Information und Kommunikation)	5.172	6.092



Beschäftigtenzahl im produzierenden Gewerbe nimmt weiter zu

	Entwicklung der SV-Beschäftigte im produzierenden Gewerbe 2019 im Vergleich zu
2010:	+9,3 %
2011:	+7,4 %
…	
2018:	+0,6 %



WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

Weitere Zuwächse der Beschäftigtenanteile im Dienstleistungssektor

SV-Beschäftigte im Dienstleistungsbereich

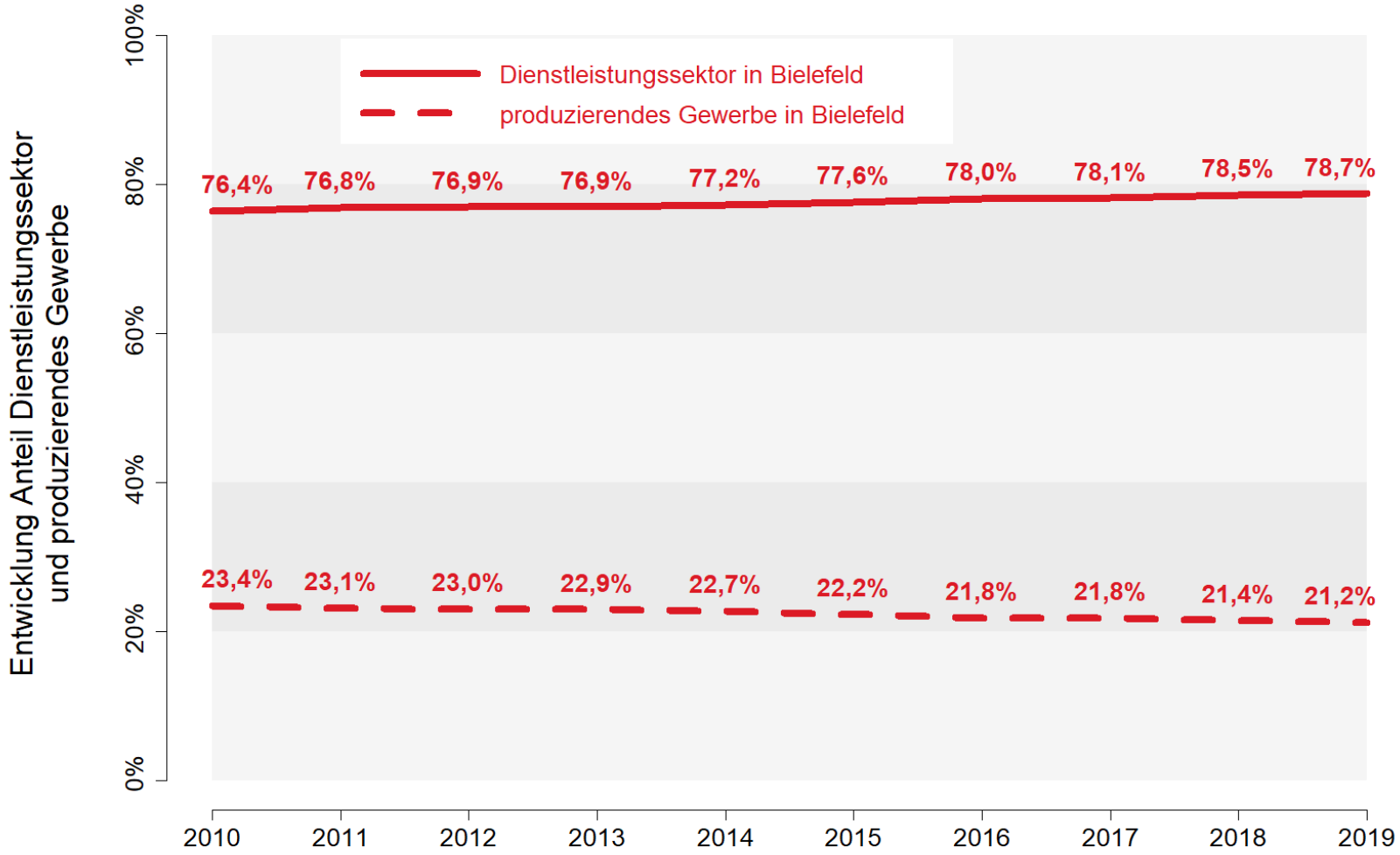
	SV-Beschäftigte	Anteil an Gesamtbeschäftigung
30.06.2019	124.370	78,7 %
30.09.2019	126.153	78,5 %

SV-Beschäftigte im produzierenden Gewerbe

	SV-Beschäftigte	Anteil an Gesamtbeschäftigung
30.06.2019	33.503	21,2 %
30.09.2019	34.241	21,3 %

Entwicklung Anteil Dienstleistungssektor und produzierendes Gewerbe

Dargestellt wird die Entwicklung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im sekundendären und tertiären Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Bielefeld insgesamt.

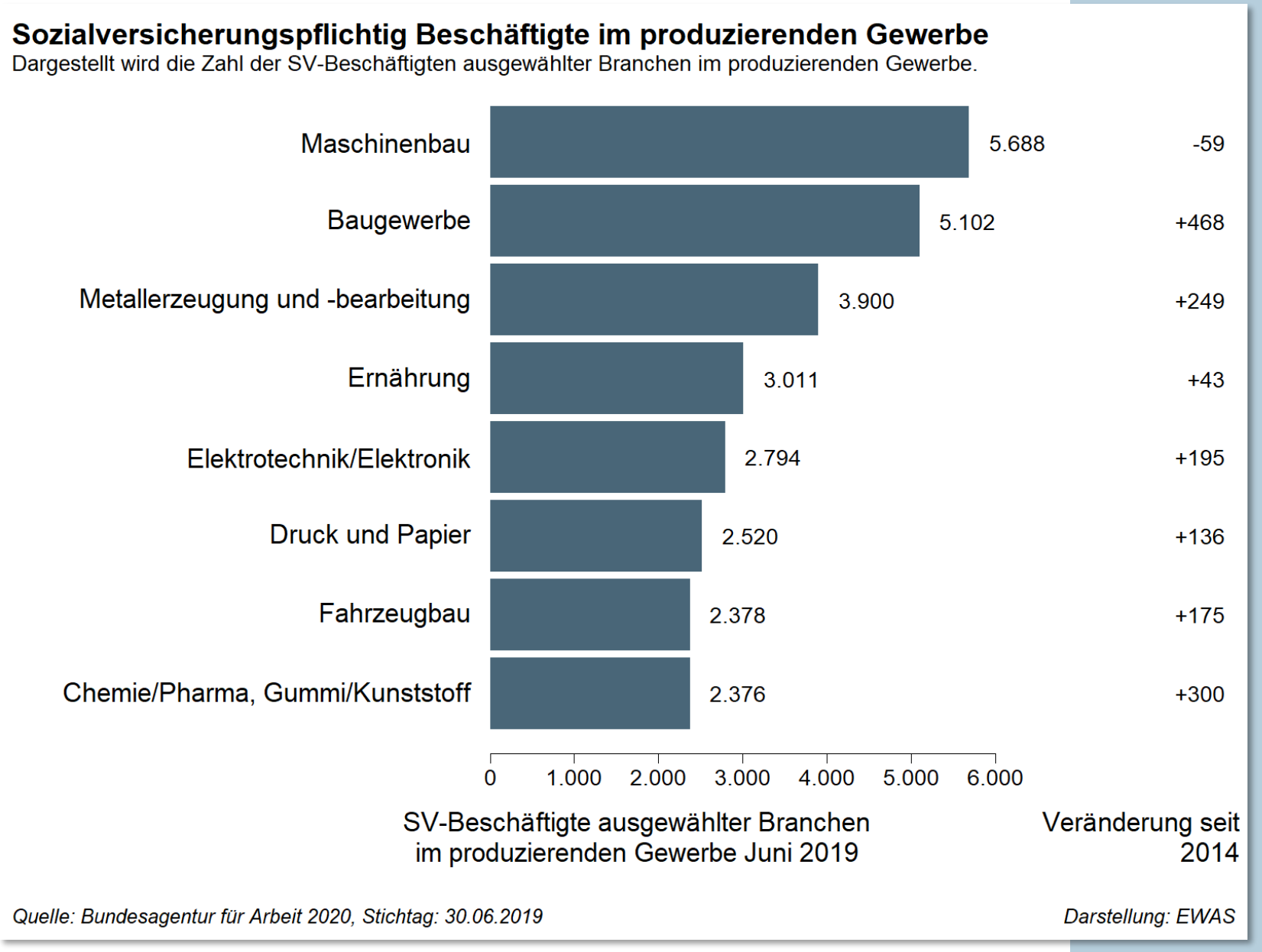


Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtage: 30.06.

Darstellung: EWAS

Starke Branchen im produzierenden Gewerbe

Die meisten Beschäftigten gibt es im Bereich Maschinenbau (5.688 Beschäftigte) und im Baugewerbe (5.102 Beschäftigte). Die größten Zuwächse in den letzten fünf Jahren gab es im Baugewerbe und im Bereich Chemie/Pharma, Gummi/Kunststoff.

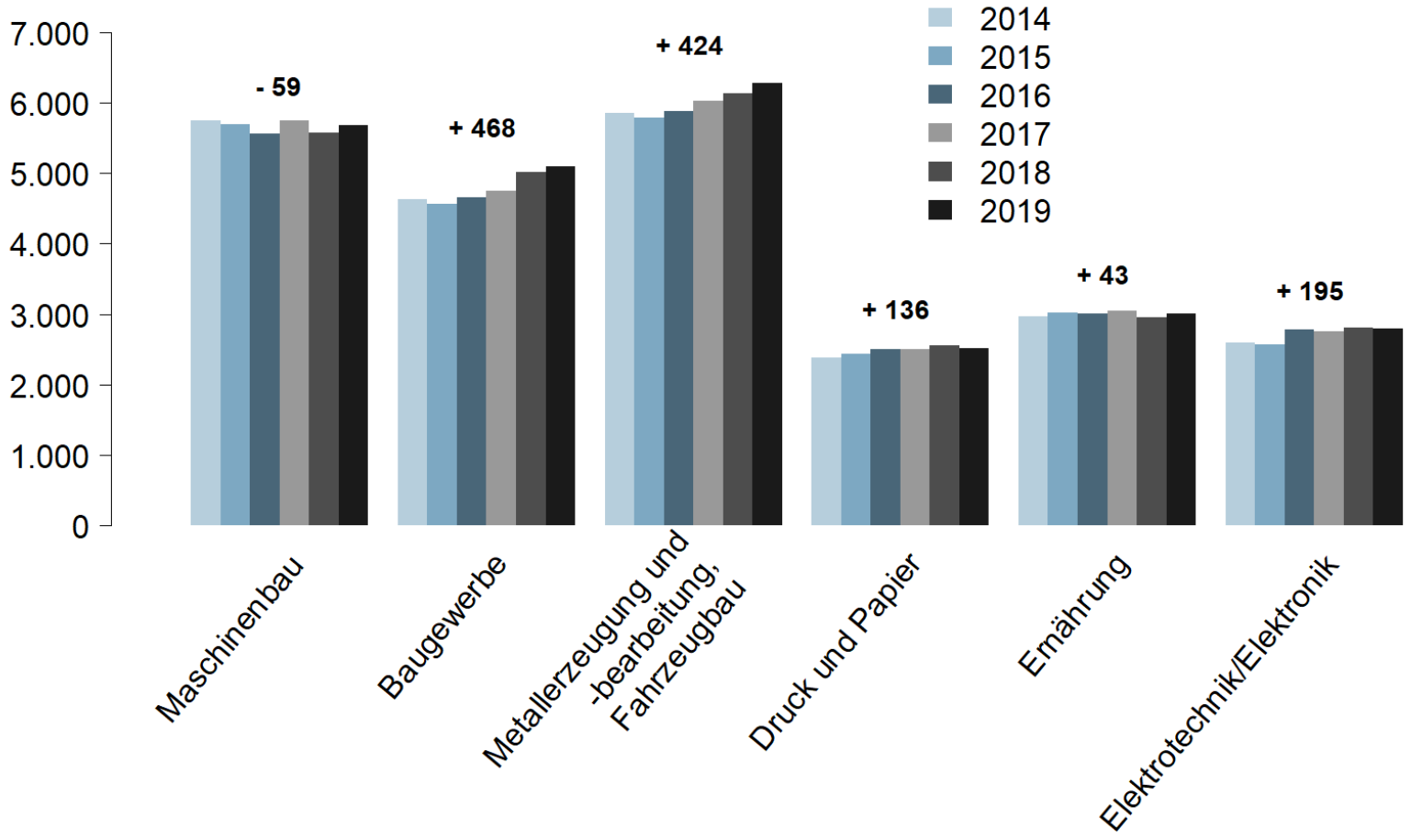


Entwicklungen in den Branchen des produzierenden Gewerbes

	30.06.2014	30.06.2019
Maschinenbau	5.747	5.688
Baugewerbe	4.634	5.102
Metallerzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau	5.854	6.278
Druck und Papier	2.384	2.520
Ernährung	2.968	3.011
Elektrotechnik/ Elektronik	2.599	2.794

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe

Dargestellt werden die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe.



SVB am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe
2014 bis 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2020, Stichtage: 30.06.

Darstellung: EWAS

Unternehmensstruktur

Die neue Bezeichnung „Niederlassungen“ ist (gemäß der EU-Einheitenverordnung) gleichzusetzen mit der bisherigen Bezeichnung „Betriebe“.

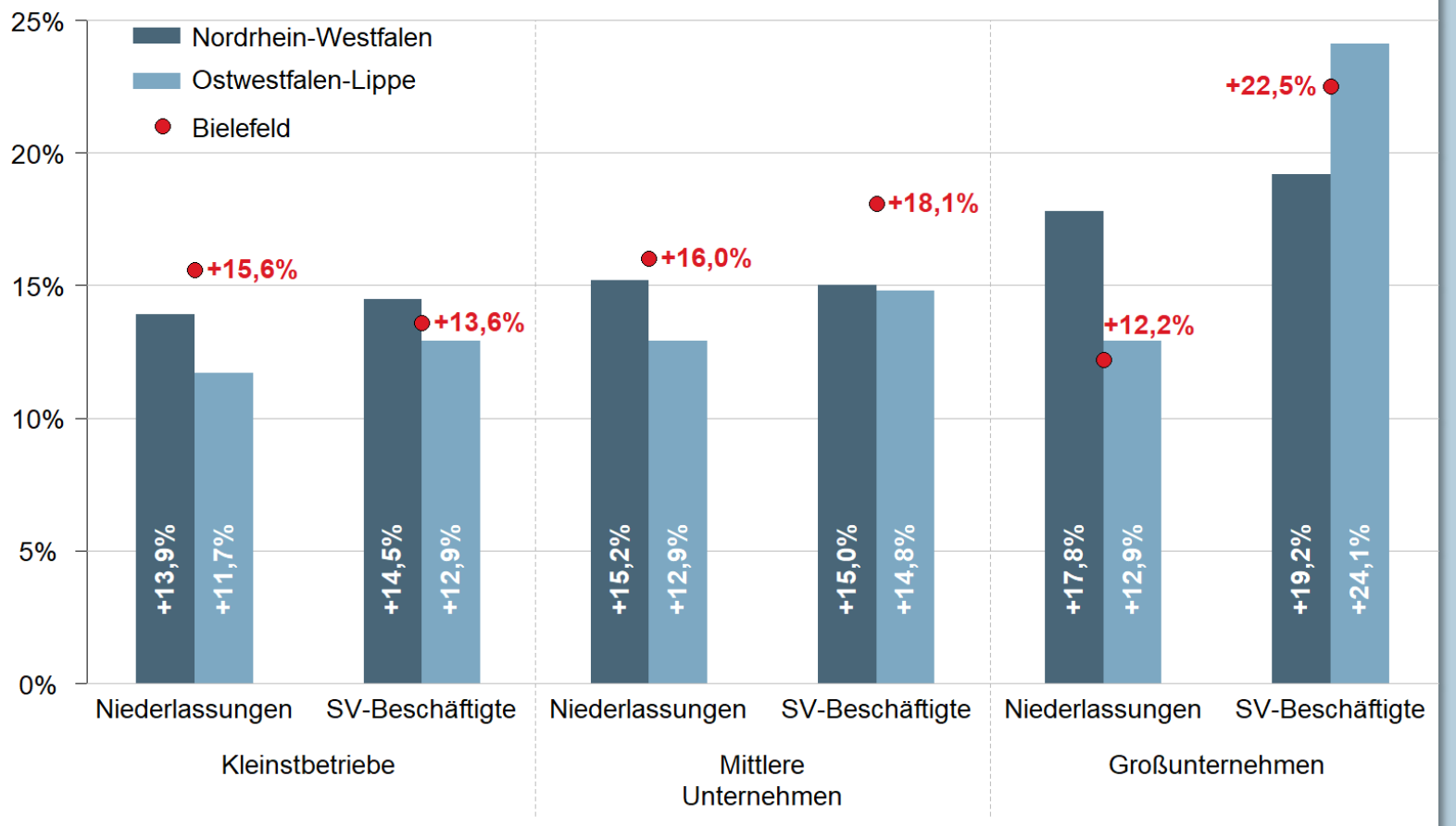
In Bielefeld sind die Zahl der Kleinstbetriebe und die der mittleren Unternehmen überdurchschnittlich stark gewachsen. Auch die Zahl der Großunternehmen hat um 12,2 Prozent im Zeitraum von 2012 bis 2018 zugenommen. Dieser Zuwachs ist jedoch geringer als auf der Landesebene und liegt fast auf dem Niveau der OWL-Ebene .

Die Beschäftigung hat sich bei den mittleren Unternehmen in Bielefeld mit einer Steigerung um 18,1 Prozent überdurchschnittlich gut entwickelt.

Auch in den Großunternehmen liegt der Zuwachs deutlich über dem NRW-Schnitt und knapp unterhalb der OWL-Ebene.

Niederlassungen und SV-Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen und sozialversicherungpflichtig Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen von 2012 bis 2018 in Nordrhein-Westfalen,Ostwestfalen-Lippe und Bielefeld in Prozent.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW 2020
Eigene Bearbeitung Statistikstelle Stadt Bielefeld

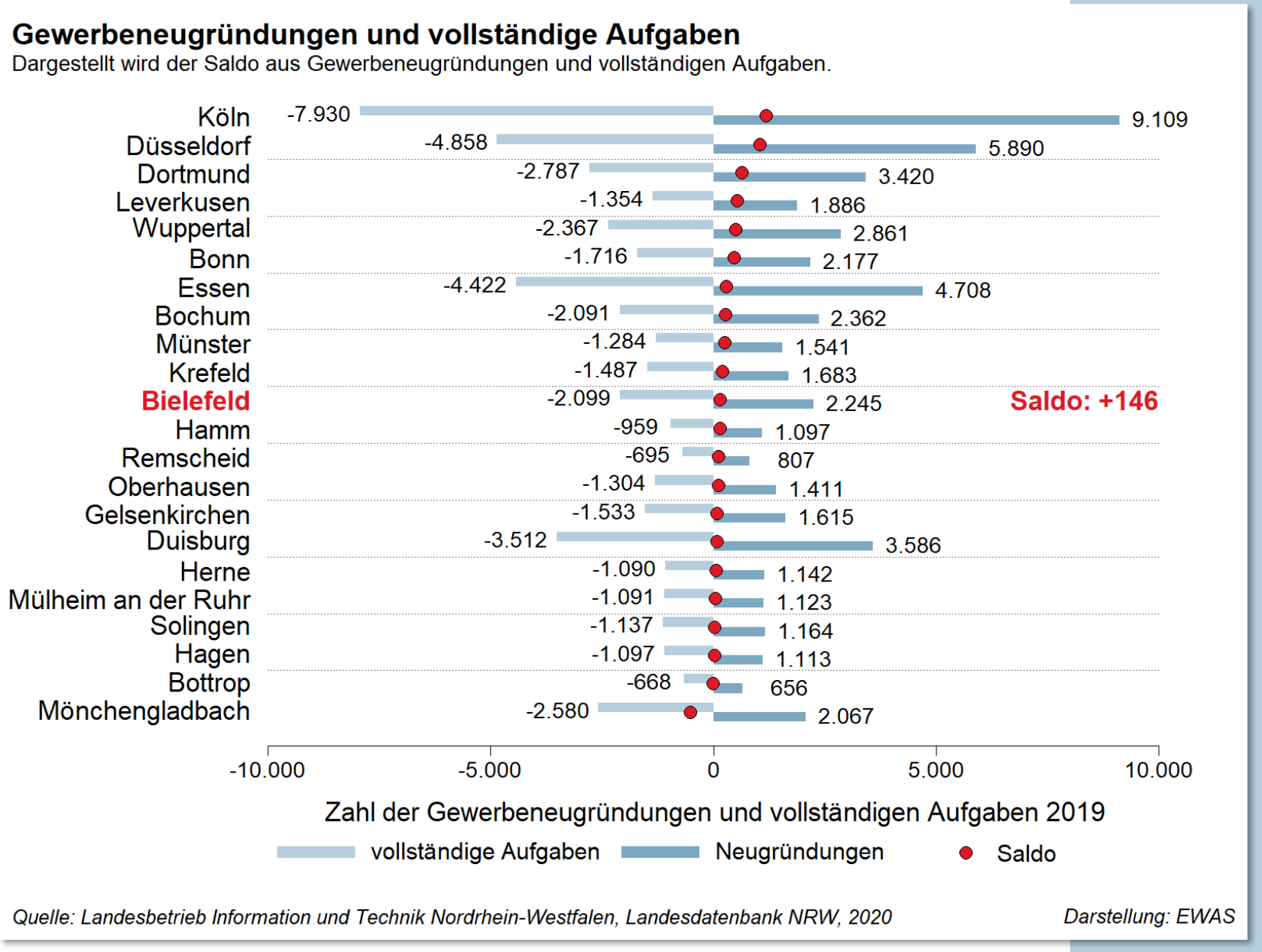
Darstellung: EWAS

Positive Gründungsbilanz

In Bielefeld erfolgten im Jahr 2019 2.245 Gewerbeneugründungen, d.h. Gründungen von Betrieben, die neu und nicht durch Umwandlung oder Zuzug bestehender Betriebe entstanden sind.

Den Gründerinnen und Gründern stehen vielfältige Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- Startercenter IHK/ Handwerkskammer
- WEGE
- Founders Foundation
- Pioneers Club
- Innovationslabor OWL (FH und Uni Bielefeld)
- WIM – Angebote für kleine Unternehmen
- Mentorenservice



Start-Up-Szene wächst: Founders Foundation

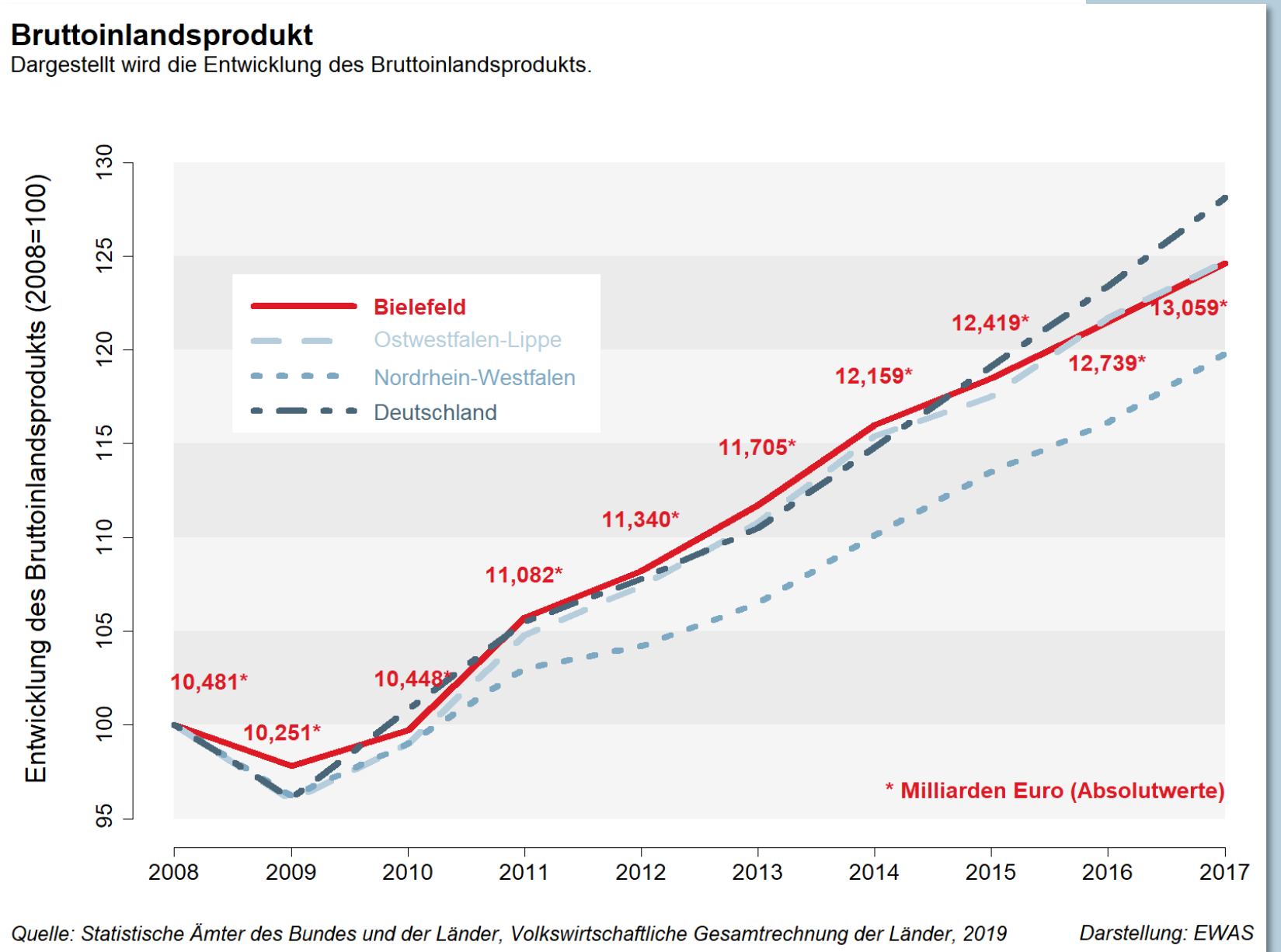
- 375 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen
- Rund 20.000 Menschen wurden direkt durch Events wie die Hinterland of Things, Founders Talks, öffentlichen Pitches, Meet-ups etc. erreicht
- Über 425 Menschen wurden mithilfe der Academy zum „Gründer“ ausgebildet (Academy heißt jetzt Startup School)
- 28 Startups wurden mit dem Founders Accelerator bis zur Marktreife geführt
- Einwerbung von rund 20 Mio. Euro Kapital durch Investoren

Quelle Founders Foundation gGmbH (April 2020)

Seit 2009 positive Entwicklung der Wertschöpfung

Zuwachs der Wertschöpfung in den vergangenen 10 Jahren in Bielefeld:

24,6 Prozent



WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

Entwicklung der Ausbildungsquote konnte stabilisiert werden

Bielefeld hatte am 30.6.2019 eine Ausbildungsquote von 4,1 Prozent. Das bedeutet, dass von 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 4,1 in der Ausbildung sind. Damit liegt Bielefeld im Bundesdurchschnitt.

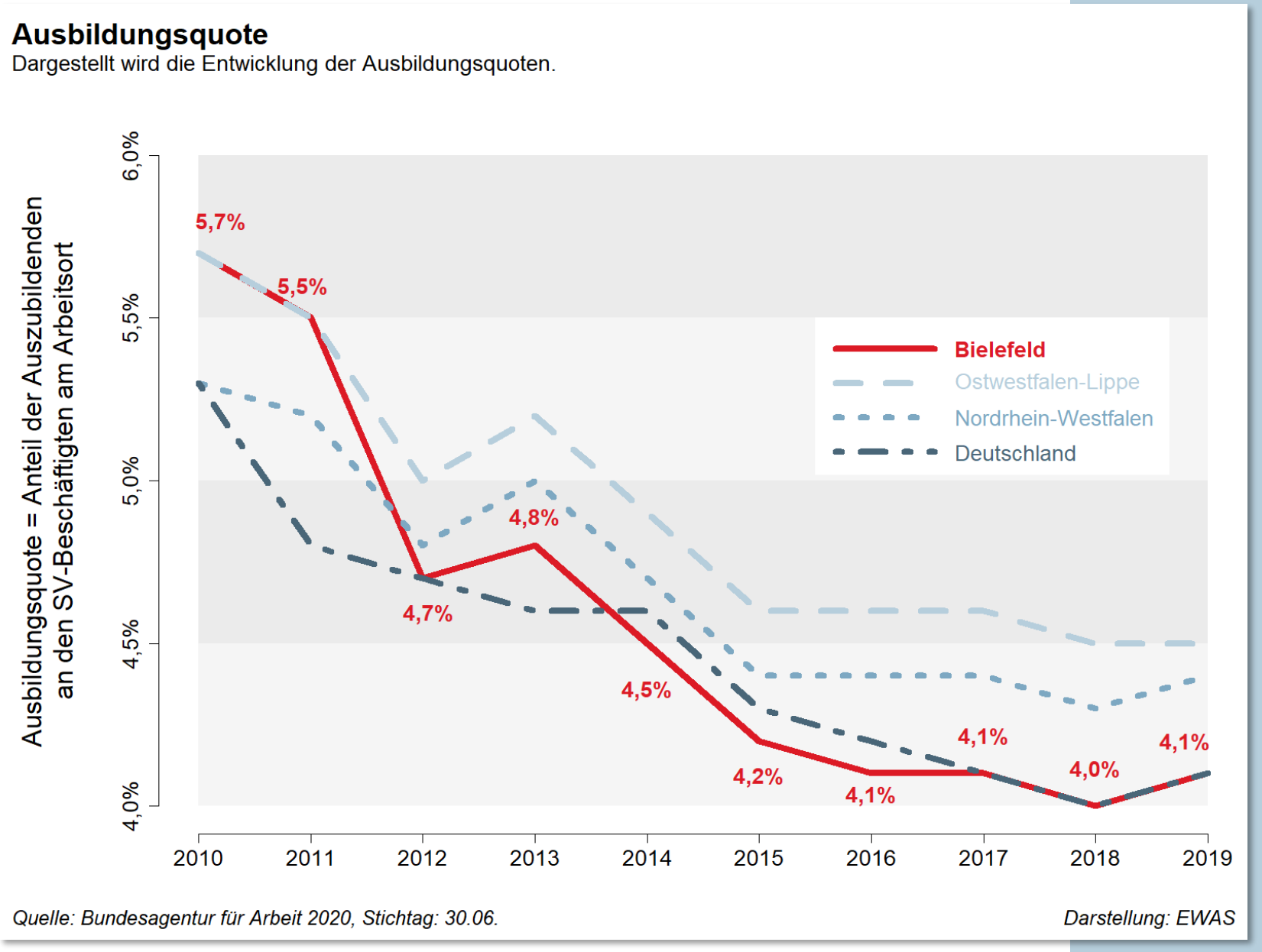
Zahl der Auszubildenden:

30.6.2010: 7.473 Auszubildende

…

30.6.2018: 6.299 Auszubildende

30.6.2019: 6.428 Auszubildende



WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

Zahl der Studierenden bleibt auf hohem Niveau

Im Wintersemester 2018/2019 waren an den Bielefelder Hochschulen 38.115 Studierende * eingeschrieben.

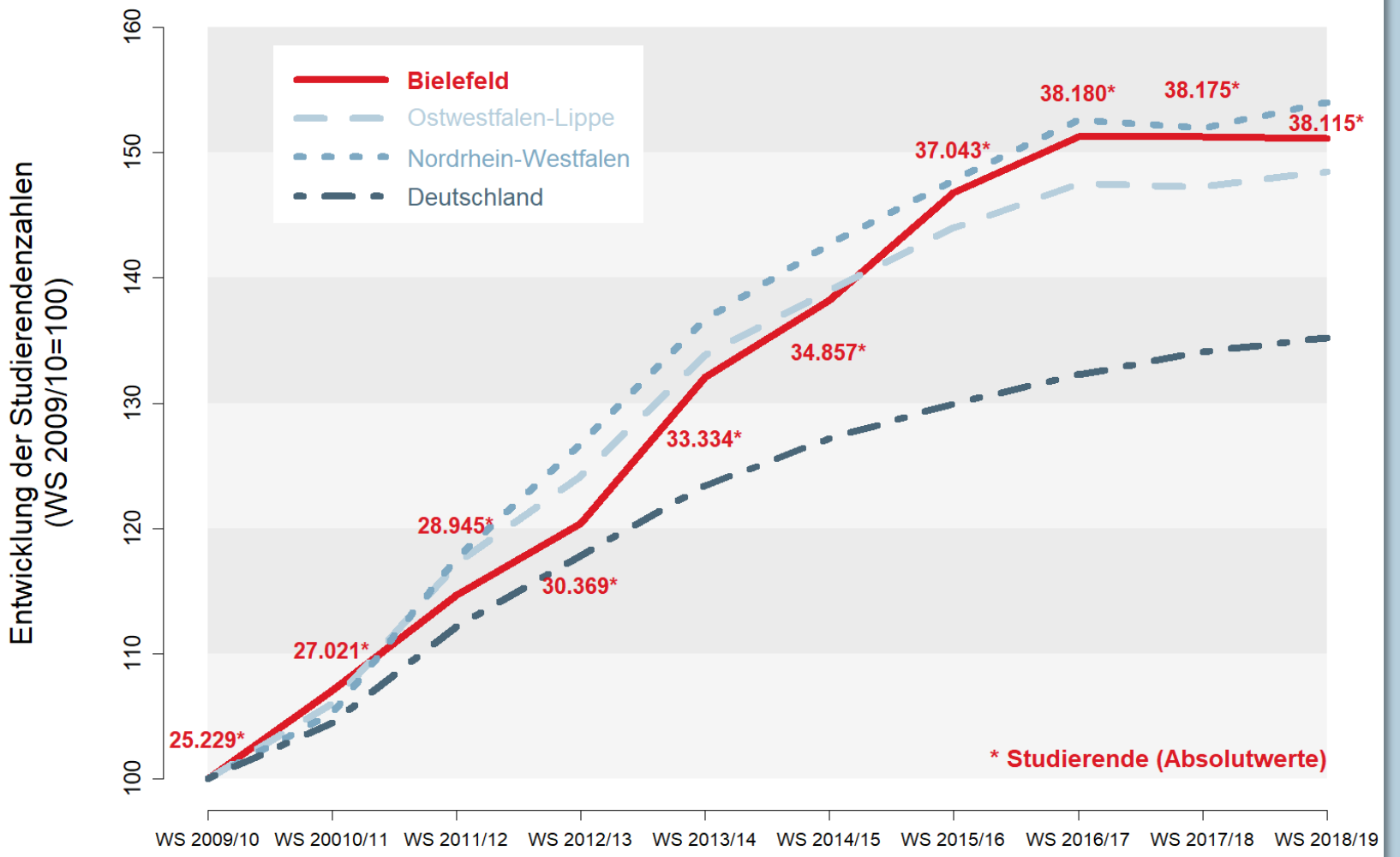
Insgesamt wuchsen die Studierendenzahlen in Bielefeld seit dem Jahr 2009/10 im Betrachtungszeitraum um 51,1 Prozent.

Die mit den doppelten Abiturjahrgängen verbundenen starken Zuwächse konnten damit auf hohem Niveau stabil gehalten werden.

* Die amtlichen Daten des Statistischen Bundesamtes weichen um rund 1000 Studierende ab von der Abfrage der Stadt Bielefeld direkt bei den Hochschulen. So erklärt sich die Abweichung insbesondere damit, dass auch Studierende des Fernstudiums der Fachhochschule des Mittelstands in die Bundesstatistik eingehen.

Studierende

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Studierenden.



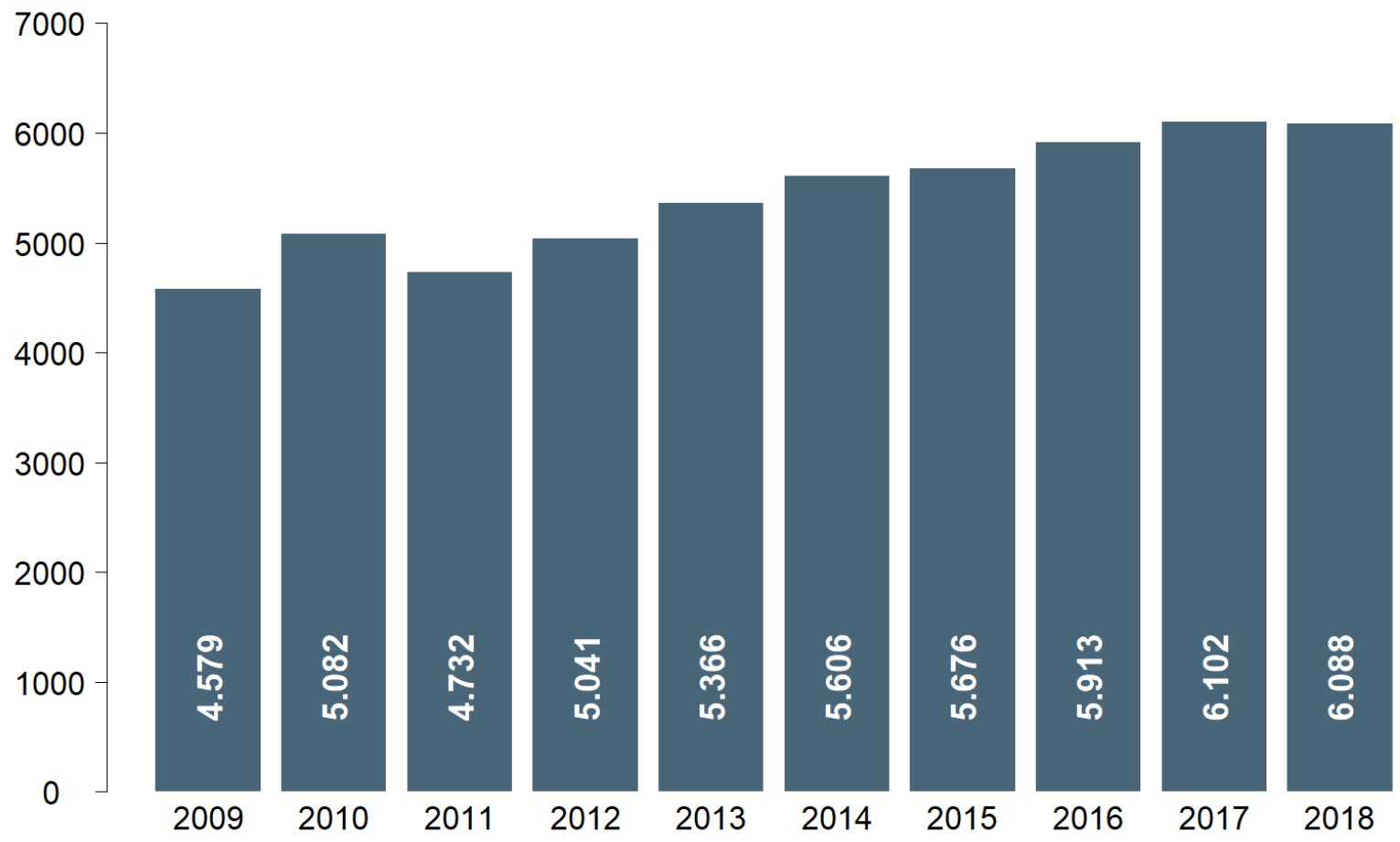
Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundenamtes, Wiesbaden, 2020 *Darstellung: EWAS*

Entwicklung Zahl der Hochschulabsolvent* innen stabilisiert sich auf hohem Niveau

Im Jahr 2018 haben 6.088 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium an einer der Bielefelder Hochschulen mit Erfolg abgeschlossen – 1.509 mehr als im Jahr 2008. Das ist eine Zuwachsrate von 33 Prozent.

Absolventen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen an Bielefelder Hochschulen.



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundenamtes, Wiesbaden, 2020

Darstellung: EWAS

Bielefeld – ein starker Wirtschaftsstandort

- Die Fortschreibung der Wirtschaftsdaten für Bielefeld bestätigt auch für 2019 die positive Entwicklung der letzten zehn Jahre. Diese Dynamik wird sich infolge der Corona-Pandemie nicht weiter fortsetzen. Schon im ersten Quartal 2020 zeigen sich überall erste Einbrüche, so auch in Bielefeld. Die in diesem Bericht verwendeten Datenquellen sind die jeweils aktuellsten zur Zeit der Berichterstellung (im April 2020), die eine zeitliche Verlaufsbetrachtung und einen Vergleich auf Bundes-, Landes- und OWL-Ebene ermöglichen.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat mit 158.107 (Stichtag 30.6.2019) den Höchststand erreicht – 27.399 mehr als 2010, eine Steigerung von 20,9 Prozent. Noch nie waren so viele Menschen in Bielefeld beschäftigt. (Neuester Stand zur Berichterstellung: 160.625 zum 30.9.2019)
- Im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag 30.6.) gab es 2.316 mehr Beschäftigte. Dieser Zuwachs ist nahezu ausschließlich im Dienstleistungssektor zu verzeichnen. Doch auch im produzierenden Gewerbe ist die Tendenz weiterhin leicht steigend.
- Bielefeld ist Arbeitsort für viele Einpendler*innen. Der positive Saldo von Aus- und Einpendlern liegt bei 29.546 Menschen.
- Die Arbeitslosenquote liegt bei 7,5 Prozent (Stichtag 31.3.2020) und stiegt bereits vor der Corona-Krise leicht an. Im Vergleich mit den anderen kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen belegt Bielefeld Rang 9 von 22. Im Jahr 2018 wurden die niedrigsten Arbeitslosenquoten in Bielefeld erreicht.
- Bielefeld ist ein ausgewiesener Dienstleistungsstandort mit starkem industriellen Kern. 78,7 Prozent der Beschäftigten sind im Bereich Dienstleistungen und Handel beschäftigt. Im produzierenden Gewerbe sind es 21,2 Prozent.

Bielefeld – ein starker Wirtschaftsstandort

- Die Qualifikationsprofile der Beschäftigten in Bielefeld, unterschieden nach Helfer*innen, Fachkräfte und Expert*innen/Spezialist*innen zeigen ein differenziertes Bild: Der Anteil von Helfer*innen ist im Vergleich zur Landes- und Bundesebene überdurchschnittlich vertreten, der Anteil der Fachkräfte dagegen unterdurchschnittlich und der Anteil von Expert*innen/Spezialist*innen zieht mit Land und Bund gleich.
- Wie auch in den Vorjahren ist der Anteil an akademisch Qualifizierten (Menschen mit akademischem Abschluss) leicht gestiegen und zwar auf 17 Prozent.
- Die duale Ausbildung hat sich in den letzten fünf Jahren auf einem Niveau von etwa vier Auszubildende von 100 Beschäftigten stabilisiert. Damit hatten im vergangenen Jahr knapp 6.500 junge Menschen einen Ausbildungsplatz in den Unternehmen und Einrichtungen in Bielefeld.
- Bielefeld ist mit mehr als 38.000 Studierenden einer der größten Hochschulstandorte in NRW. Seit Wintersemester 2009/10 sind rund 13.000 Studierende neu hinzugekommen. Die Zahl der Studierenden ist damit im Vergleich zu 2009 um mehr als 50 Prozent gewachsen.

Wirtschaftsbericht 2020 unter
www.wege-bielefeld.de/daten-fakten/wirtschaft

Informationen zur Bielefelder Wirtschaft und zu Unternehmen unter
www.das-kommt-aus-bielefeld.de

Weitere Informationen:
Brigitte Meier, WEGE mbH , meier@wege-bielefeld.de

WEGE Wirtschaftsförderung für Bielefeld

DAS KOMMT AUS BIELEFELD .DE

BI